

Datum: 06.11.2020

Telefon: 0 233- [REDACTED]

Telefax: 0 233- [REDACTED]

Direktorium
Frauengleichstellungsstelle
GSt

177. Empfehlung der 326. Stadtratskommission
zur Gleichstellung von Frauen
vom 22.10.2020

**Stadtratshearing zu Geschlechtergerechtigkeit in der Digitalisierungsstrategie der
Stadt München**

Mit Anlage

an das IT-Referat

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei leiten wir Ihnen zur Kenntnisnahme und zur weiteren Veranlassung o.g. Empfehlung
zu.

Entsprechend § 2 der Satzung für die Stadtratskommission zur Gleichstellung von
Frauen sind die Empfehlungen der Kommission innerhalb von 3 Monaten
beschlussmäßig zu behandeln, sofern ihnen nicht bereits vorher entsprochen
werden kann oder die Kommission keine längere Frist beschließt.

Ein Entwurf zur Bekanntgabe im Stadtrat über einen Vorschlag zur Realisierung der
Empfehlung ist der Gleichstellungsstelle für Frauen zuzuleiten.

Termin gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 22.04.1993 (Satzung).

(08.02.2021)

II. Wv. bei GSt am (08.02.2021)

[REDACTED]



Landeshauptstadt
München

Stadtratskommission zur
Gleichstellung von
Frauen

Datum: 01.10.2020



177. Empfehlung der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen

Die Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen hat in ihrer 326. Sitzung am 22.10.2020 folgende Empfehlung beschlossen:

Stadtratshearing zu Geschlechtergerechtigkeit in der Digitalisierungsstrategie der Stadt München

I. Empfehlung

Das Referat für Informationstechnologie wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle für Frauen ein Stadtratshearing zu Geschlechtergerechtigkeit in der Digitalisierungsstrategie der Stadt München abzuhalten.

II. Begründung

Die vom Referat für Informationstechnologie verantwortete und gesteuerte Digitalisierungsoffensive der Stadt München wirkt sich unmittelbar auf die Angebote zur Daseinsvorsorge, Dienstleistungen und Verwaltungshandeln der Stadt München aus. Sie betrifft auch Arbeitsprozesse und Verwaltungsaufgaben der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. Bürger*innen haben je nach Lebenslage, Voraussetzung und Geschlecht unterschiedliche Zugänge, Nutzungsinteressen und Bedarfe an die digitalen Angebote der Stadt. Die Digitalisierung wird nicht automatisch Chancengerechtigkeit herstellen und Geschlechterverhältnisse positiv verändern, Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung muss fokussiert und entsprechend entwickelt werden.

In einem Stadtratshearing soll ein Austausch über wissenschaftliche Erkenntnisse und best practice Beispiele erfolgen, um dem Stadtrat ein Bild über die Herausforderungen und Möglichkeiten von Geschlechtergerechtigkeit in Digitalisierungsprozessen zu geben.

Das Themen-spektrum sollte dabei Fragestellungen, wie geschlechtergerechte Auswahl und Ausgestaltung von digitalen Verwaltungsleistungen und Angeboten der Stadt, Nutzungsethik und Nutzungskonflikte, geschlechtsspezifische Bedarfe an IT-Sicherheit, Prävention von geschlechtsspezifischer digitaler Gewalt, Anforderungen zu diskriminierungsfreier Berücksichtigung und Ansprache aller Geschlechter einschließlich der 3./4. Geschlechtsoption in den IT-Anwendungen, Diskriminierungsrisiken und GenderBias in künstlicher Intelligenz und von algorithmusbasierten Systemen sowie geschlechtssensible Bereitstellung von digitalen Bildungs- und Weiterbildungsangeboten umfassen.

Dabei sollen Erfahrungen mit Arbeiten im Homeoffice während der Corona-Zeit ausgewertet und genutzt werden.

Das Stadtratshearing soll praxisrelevante Erkenntnisse fördern, um Geschlechtergerechtigkeit für Frauen, Männer und Menschen weiterer Geschlechter in diesen Prozess von Anfang an zu implementieren.



Vorsitzende der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen